

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitarbeiter/innen des Bistums Mainz,

leider war ich sehr erschrocken, als ich gehört habe, dass das Bistum Mainz die Schulträgerschaft der Hildegardisschule in Bingen abgeben möchte. Sollte es zu diesem Schritt kommen, ist es in meinen Augen sehr wichtig, dass die Hildegardisschule, so wie sie die letzten Jahre war und heute noch ist, bestehen bleibt.

Nachdem bereits meine Mutter auf der Hildegardisschule war, habe auch ich mich für diese Schule und ihr Konzept begeistern können. 2013 habe ich nach 9 schönen Jahren mein Abitur an der Hildegardisschule gemacht und im Anschluss Geophysik studiert. Dieser Studiengang, wie im Namen bereits enthalten, ist sehr Physik basiert. Besonders die ersten 1,5 Jahre meines Studiums waren ähnlich zu einem reinen Physik-Studium. Ich habe diesen Studiengang dennoch mit voller Überzeugung gewählt, da ich mich durch meine Schulzeit gut darauf vorbereitet gefühlt habe. Dies lag unter anderem daran, dass ich mich in der zehnten Klasse dazu entschieden habe, Physik als Leistungskurs zu wählen, neben Mathematik und Erdkunde. Diesen Schritt habe ich damals nur gewagt, da die Hildegardisschule eine Mädchenschule ist. Das sage ich ganz bewusst, da ich in diesen jungen Jahren noch nicht das Selbstbewusstsein gehabt hätte, mich für einen jugenddominanten Physikleistungskurs, wie es an der Nachbarschule mit 29 Jungen und einem Mädchen der Fall war, zu entscheiden. Da ich aber den großen Vorteil hatte, auf einer Mädchenschule zu sein, konnte ich ohne große Bedenken diesen Schritt gehen. Dass ich das Abitur vor allem in Mathematik und Physik mit großer Begeisterung abgeschlossen habe, verdanke ich der Hildegardisschule und den besonderen Lehrern, die dort unterrichten. Wir wurden ideal gefördert und konnten unbeschwert die Physik und Mathematik, wie auch alle weiteren Fächer, erlernen. Heute kann ich sagen, dass mir die Physik- und Mathe-Leistungskurse auch in Sachen Selbstbewusstsein geholfen haben, da ich mich im Studium mit meinem bereits vorhandenen Wissen nie verstecken musste und gute Leistungen erbringen konnte.

Für mich ist daher klar, dass ich ohne Hildegardisschule und ihr Konzept als private Mädchenschule niemals den Weg gegangen wäre, den ich bis heute mit voller Begeisterung bestreite. Ich fände es sehr schade, wenn zukünftigen Generationen diese Möglichkeit genommen wird. Als Jugendliche muss man sich und den Weg, den man gehen möchte, erst noch finden und dabei kann die Schule eine sehr große Unterstützung und Wegweiser sein. In meinem Fall hat die Hildegardisschule als Mädchenschule es geschafft, mich für die Wissenschaft mehr als nur zu begeistern!

Ich bitte Sie, das Bistum Mainz oder den neuen Träger, den zukünftigen Generationen an der Hildegardisschule nicht die Möglichkeit zu nehmen sich unbeschwert und frei entfalten zu können. Auch ihr Weg kann eine andere Richtung einschlagen, wenn sie frei darüber entscheiden können, auf welche Fächer sie ihren Fokus legen möchten.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Roskopf – Abitur 2013